



# HESSISCHER LANDTAG

05. 04. 2019

## Große Anfrage

**Kerstin Geis (SPD), Christoph Degen (SPD), Karin Hartmann (SPD),  
Manuela Strube (SPD), Turgut Yüksel (SPD), Tobias Eckert (SPD),  
Bijan Kaffenberger (SPD) und Fraktion**

### **Jugendmedienschutz an hessischen Schulen und digitaler Nachholbedarf**

#### **Vorbemerkung:**

Die Auswirkungen von Digitalisierung und Medienentwicklung auf Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulen insgesamt sind in hohem Maße wahrnehmbar. Schülerinnen und Schüler haben heutzutage ungehindert Zugang zu jugendgefährdenden Inhalten. Gruppen in sozialen Netzwerken definieren Mobbing völlig neu und erschweren es Lehrkräften, dies nachzuvollziehen. Gleichzeitig stecken in der Digitalisierung und Medienentwicklung vielfältige Chancen, insbesondere für die Individualisierung. Die Vermittlung von Medienkompetenz muss Pflichtaufgabe jeder Schule sein. Dies stellt besondere Herausforderung für den Jugendmedienschutz dar, der aber bei jeder Nutzung digitaler Medien sichergestellt sein muss.

Wir fragen die Landesregierung:

#### **I. Finanzielles und Technisches**

1. In welcher Höhe standen den Schulen von 2015 bis 2018 Landesmittel für den Jugendmedienschutz zur Verfügung? (Bitte für die einzelnen Jahre und nach Schultypen getrennt auflisten.)
2. Für welche Projekte im Bereich Jugendmedienschutz stehen Landesmittel im Einzelnen zur Verfügung und in welcher Höhe?
3. Wie viele und welche Schulen haben in den letzten drei Jahren Mittel für das Mentorenprogramm „Digitale Helden“ über das Schulbudget abgerufen und in welcher Höhe?
  - a) Welche Partner beteiligen sich in Hessen an dem Projekt und mit welchen Maßnahmen?
  - b) In welcher Höhe stellen die Partner Mittel für Maßnahmen zur Verfügung?
  - c) Wie hoch ist der Landesanteil an diesem Projekt?
4. Wie viele Schulen haben über die staatlichen Schulämter Medienbildungsmittel abgerufen und wie viele Mittel standen den Staatlichen Schulämtern für Medienbildung zur Verfügung? (Bitte getrennt nach Schulträgerbezirken auflisten.)
5. Werden die Folgekosten der Schulträger, z.B. Einrichtung einer Organisationseinheit, Sicherstellung der laufenden Kosten und Fortbildungen, gefördert? Falls nicht, warum werden sie nicht gefördert?
6. Welche Kosten werden hierbei jährlich für die Sicherstellung der digitalen Bildung im Bereich der Infrastruktur auf den Schulträger zukommen?
7. Wie viele Schulen hatten Ende 2018 einen Glasfaseranschluss? (Bitte nach Schultypen getrennt angeben.)
8. Welche Up- und Download-Geschwindigkeiten konnten welche Schulen Ende 2018 nutzen? (Bitte getrennt nach Schulträgerbezirken auflisten.)
9. Bis wann sollen die verbliebenen unterversorgten Schulen mit einem Glasfaseranschluss versorgt werden?
10. Inwiefern ist die Initiative Schule@Zukunft an der Verbesserung der IT-Ausstattung an Schulen und am technischen Support beteiligt?

11. Wie soll die fehlende technische Ausstattung an Schulen zukünftig behoben werden?
12. Mit welchen Mitteln und Maßnahmen wird die hessische Landesregierung in welchem Zeitraum die Umsetzung des DigitalPakts Schule sicherstellen?
13. Wie wird die Unterstützung der Schulträger durch die Landesregierung bei den Maßnahmen zur Umsetzung des DigitalPakts Schule sichergestellt?
14. Welche Mittel werden in jeweils welcher Höhe durch die hessische Landesregierung den außerschulischen Lernpartnern zur Vermittlung der digitalen Bildung zur Verfügung gestellt?

## **II. Einbeziehung der Eltern in den Jugendmedienschutz**

1. Wie werden Eltern standardmäßig und kontinuierlich in die Arbeit des Jugendmedienschutzes an den hessischen Schulen mit einbezogen?
2. Welche Maßnahmen zur Einbeziehung der Eltern wurden und werden an den hessischen Schulen durchgeführt?
3. Wie soll die Zusammenarbeit mit den Eltern in den kommenden Jahren ausgebaut und intensiviert werden?  
Welche konkreten Planungen gibt es dazu bisher?
4. Welche Angebote und Kontaktmöglichkeiten für Eltern gibt es, sich über Risiken bei der Nutzung digitaler Medien zu informieren?
  - a) Wie werden Eltern über solche Kontaktmöglichkeiten informiert?
  - b) Wie können die Kontaktmöglichkeiten für Eltern bekannter gemacht werden?

## **III. Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie Fachberatung**

1. Wie viele und welche Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte zum Jugendmedienschutz wurden in den letzten drei Jahren für Lehrerinnen und Lehrer in Hessen angeboten?
  - a) Wie viele Plätze standen jeweils zur Verfügung?
  - b) Wie viele Lehrerinnen und Lehrer wurden in den letzten drei Jahren zu Jugendmedienschutzberatern für welche Schultypen fortgebildet?
  - c) Wie lange dauert eine solche Fortbildung durchschnittlich?
  - d) Wer trägt die Kosten für die Fortbildungen und wie hoch sind die Kosten je teilnehmender Lehrkraft?
2. Welche Inhalte und Bereiche umfassen die angebotenen Fortbildungsmaßnahmen zum Jugendmedienschutz für Lehrerinnen und Lehrer?
3. Sind die Fortbildungen im Umgang mit digitalen Medien für Lehrkräfte freiwillig oder verpflichtend?
4. Wie ist das Verhältnis von Nachfrage und Angebot von Fortbildungen? Ist es ausgeglichen oder überwiegt eines davon?
5. Welche medienpädagogische und mediendidaktische Vorbildung erhalten angehende Lehrerinnen und Lehrer im Studium?  
Inwiefern sind der Erwerb mediendidaktischer (Basis-)Kompetenzen und medienpädagogischer Standards in der Lehrerausbildung verankert?
6. Besteht für die Lehrenden an den Hochschulen in den Lehramtsstudiengängen eine Verpflichtung, digitale Medien in der Lehre einzusetzen oder sich hochschuldidaktisch fortzubilden?  
Wenn nein, wie beurteilt die Landesregierung dies?
7. Wie viele IT-Fachberater und Fachberaterinnen sind mit wie vielen Stunden an welchen staatlichen Schulämtern beschäftigt?
8. Wie viele Anfragen von Schulen und Eltern erhalten die Fachberater und -beraterinnen pro Schuljahr durchschnittlich?

9. Wie werden Schulen, Eltern und die einzelnen Lehrkräfte über das Beratungsangebot der Fachberater und -beraterinnen informiert?
10. Wie wird sichergestellt, dass Lehrerinnen und Lehrer die Nutzung digitaler Medien beherrschen?
11. Wird erwartet, dass sich Lehrerinnen und Lehrer medienpädagogische Inhalte und den Umgang mit digitalen Medien auch selbst aneignen, und wie wird das konkret unterstützt?
12. Welche Maßnahmen gibt es, die Lehrerinnen und Lehrer zukünftig bei der Vermittlung von Chancen und Risiken digitaler Medien und der Begleitung in digitalen Konfliktsituationen besser zu unterstützen?
13. Wie sollen „digitale Schülerlotsen“ bzw. „Medienscouts“ ausgebildet werden?
14. Wie viele Schülerinnen und Schüler sind in Hessen bereits zu „digitalen Schülerlotsen“ bzw. „Medienscouts“ ausgebildet worden?
15. Wie können „digitale Schülerlotsen“ bzw. „Medienscouts“ Lehrerinnen und Lehrer unterstützen?
16. Warum setzt die Landesregierung vor allem auf „digitale Schülerlotsen“ bzw. „Medienscouts“ und nicht auf mehr Fachpersonal?
17. Ist die Initiative Schule@Zukunft an Lehrerbildung in Medienkompetenz beteiligt und wenn ja, inwiefern?
18. Werden außerschulische Lernpartner auch zukünftig medienbildende Inhalte als Kooperationspartner der hessischen Schulen durchführen und wenn ja, welche außerschulischen Lernpartner sind das aktuell und könnten es künftig noch sein?

#### **IV. Chancen und Risiken der Nutzung von digitalen Medien**

1. Wie sehen die Maßnahmen aus, Schülerinnen und Schülern die Chancen der Nutzung von digitalen Medien zu vermitteln?
2. Auf welchen Chancen liegt hierbei der Schwerpunkt?
3. Wie sehen Maßnahmen aus, Schülerinnen und Schülern die Risiken der Nutzung von digitalen Medien zu vermitteln?
4. Auf welchen Risiken liegt hierbei der Schwerpunkt?
5. Wie viele Unterrichtsstunden pro Woche und pro Monat sind für den Jugendmedienschutz an Schulen vorgesehen? (Bitte aufgeteilt nach Schuljahr, Jahrgängen und Schultypen.)
6. Wie sollen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Beurteilung des Wahrheitsgehalts von Inhalten („Fake News“) sensibilisiert werden?
7. Wie sollen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Cyber-Mobbing konkret sensibilisiert werden und wie wird dies seitens der Landesregierung unterstützt?
8. Wie bzw. mit welchen Maßnahmen sollen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Datenschutz sensibilisiert werden?
9. Wie können ein theoretisches Verständnis von Gefahren auf Social Media (z.B. Facebook, Twitter, Snapchat, Instagram, Google+) und ein richtiger Umgang damit praktisch umgesetzt werden?
10. Ist der Landesregierung bekannt, ob an hessischen Schulen Kurse der gemeinnützigen Agentur „medienblau“ aus Leipzig zur Vermittlung von digitalen Kenntnissen in Anspruch genommen wurden, und wie beurteilt sie die Fortbildungen dieser Agentur?
  - a) An welchen Schulen in Hessen fanden bisher Fortbildungen für Lehrkräfte der Agentur statt? (Bitte aufgeteilt nach Jahren, Jahrgängen und Schultypen darstellen.)
  - b) Werden die Fortbildungen für Lehrkräfte aus Landesmitteln gefördert und wenn ja, in welcher Höhe jährlich?

**V. Maßnahmen der Landesregierung**

1. Welche Aufgaben hat der Landeskoordinator für den Jugendmedienschutz im Hessischen Kultusministerium?
2. Welches wöchentliche Stundendeputat steht dem Landeskoordinator für diese Aufgaben zur Verfügung?
3. Wie viele Schulen in Hessen haben in den Jahren 2014 bis 2018 die Unterstützung des Landeskoordinators in Anspruch genommen? (Bitte für die einzelnen Jahre und nach Schultypen getrennt auflisten.)
4. Plant die Landesregierung auch weiterhin den Einsatz eines Landeskoordinators?
5. Welche Anforderungen formulieren Bildungsstandards, Kerncurricula und Lehrpläne hinsichtlich des Jugendmedienschutzes?
6. Welche Maßnahmen erfolgen durch die hessische Landesregierung, um Schulen bei der Erfüllung der Anforderungen in Bildungsstandards, Kerncurricula und Lehrplänen zu unterstützen?

Wiesbaden, 4. April 2019

**Kerstin Geis  
Christoph Degen  
Karin Hartmann  
Manuela Strube  
Turgut Yüksel  
Tobias Eckert  
Bijan Kaffenberger**

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Thorsten Schäfer-Gümbel**